

DORMAGEN / ROMMERSKIRCHEN

„Heimat + Historie“ sammelt 11.000 Euro



Foto: Verein

A.Hurtz, N.Holzem, K.Saedler,G.Fuchs, W. Giesen (v.l.)

Mit dem Geld wird das neue Buch über den einstigen Bürgerschützenverein „Schützenlust“ finanziert.

VON SEBASTIAN MEURER

NETTESHEIM-BUTZHEIM || (S.M.) Über mangelnden Rückhalt in der Bevölkerung kann sich der Verein „Heimat + Historie NE-BU 962“ wahrlich nicht beklagen. Dies zeigt das Ergebnis einer Crowdfunding-Aktion, das der stellvertretende Vorsitzende Walter Giesen jetzt beim monatlichen Treffen in der Gaststätte „Gillbach-Schänke“ bekannt gab. Die anvisierte Zielsumme von 7.500 Euro wurde dabei deutlich überschritten, „was nicht nur in unseren Reihen Begeisterung ausgelöst hat“, wie Walter Giesen sagt. Sein Dank galt nicht zuletzt auch dem Spendenbeirat

der VR Bank, für die Klaus Saedler an dem Treffen teilnahm. Das Kreditinstitut mit Sitz in Monheim hat noch einmal 2500 Euro draufgelegt, sodass der Verein sich über insgesamt 10.986,50 Euro freuen kann, was Giesen zufolge „einer Zielerreichung von 146 Prozent“ entspricht. Gemeinsam mit Andreas Hurtz, Kassierer Norbert Holzem und Willi Hahn, der den Internetauftritt gestaltete, koordinierte Giesen die Aktion, die es in Nettesheim und Butzheim in dieser Form bisher noch nicht gegeben hat.

In der ersten April-Hälfte galt es, via Internet mindestens 75 „Fans“ zu gewinnen, womit der Verein leichtes Spiel hatte. Von Mitte April bis Mitte Juli zogen neun Teams mit jeweils zwei bis drei Mitgliedern durch das Doppeldorf und hielten dabei reiche Ernte, wie das Ergebnis zeigt.

Das Crowdfunding mit der VR-Bank inklusive einer Haustürsammlung stand bereits ganz im Zeichen des 825-Jahr-Jubiläums von Nettesheim, das 2020 gebührend begangen werden soll. „Heimat+Historie“. Noch vor dem heimischen Schützenfest im September soll in Buchform ein Abriss der Geschichte des einstigen Vereins „Schützenlust“ erscheinen, der auf der Chronik von Theodor Hilgers basiert. Der war 1879 Mitgründer der „Schützenlust“ und wurde 1936 in dieser Eigenschaft geehrt - kurzum, er hat die gesamte Geschichte des nach 1945 nicht wieder aufgelebten Vereins selbst erlebt. Sein Enkel Theo Hupertz, Mitgründer von „Heimat + Historie“, hatte schon in den vergangenen Jahren Teile der Chronik öffentlich vorgestellt.